

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 15. Juni 2015

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2015. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, der Kandidatenliste für die Neuwahl des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie die vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbögen bis zum **13. Juli 2015** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder „gebrauchte“ Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir feststellen müssen, dass sich auch „Schnäppchenjäger“ mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, weisen wir beispielsweise auf die Handelsplattform der Deutsche Zweitmarkt AG (www.deutsche-zweitmarkt.de) hin.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person**" i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Seite 1 des Abstimmungsbogens

Fristende:
13. Juli 2015
(hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 61
20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015
der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Beschlussfassung über eine Auszahlung in Höhe von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital im Juli 2015

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

(weiter auf Seite 2)

Seite 2 des Abstimmungsbogens

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015
der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

7. Neuwahl des Beirates

Sie können einen oder zwei Kandidaten (siehe deren Selbstdarstellung im Geschäftsbericht) wählen, Stimmenhäufung auf einen Kandidaten ist nicht zulässig.

Alexander Baumgartner

Peter Bretzger

Dr. Heinrich Jakobs

Wilfried Oppermann

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2015

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de/>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Neue Burg 2, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Ferdinandstr. 61, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Alexander Baumgartner**
Am Fürholz 2, 84323 Massing
Tel.: 08721 / 96 98 17
E-Mail: Alexander.Baumgartner@geldanlagehaus.de

Peter Bretzger
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 /30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Herrstraße 355, 28211 Bremen
Tel.: 0421 / 23 78 44
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2015

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Bericht des Beirates

Kandidatenliste

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015
6. Beschlussfassung über eine Auszahlung in Höhe von 5% bezogen auf das Kommanditkapital im Juli 2015
7. Neuwahl des Beirates

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2014

Im Geschäftsjahr 2014 fuhr das MS „Phoenix“ bis zum 12. Juni 2014 weiterhin für Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul. Der Chartervertrag hatte ursprünglich eine Laufzeit bis zum 26. Mai 2013 (+ 60 Tage) und wurde im Rahmen der mit Hanjin im April 2012 vereinbarten Änderung des Chartervertrages um ein weiteres Jahr bis 26. Mai 2014 (+ 60 Tage) verlängert. Vom 23. November 2013 bis zum 12. Juni 2014 betrug die von Hanjin zu leistende tägliche Charrate USD 9.000 zzgl. der gestundeten Charraten in Höhe von USD 3.000 pro Tag.

Im Anschluss trat das MS „Phoenix“ eine kurze Beschäftigung bei Hamburg Süd zu einer täglichen Charrate von USD 8.500 an. Diese Beschäftigung endete am 11. August 2014. Nach kurzer Liegezeit wurde das Schiff am 5. September 2014 in eine Beschäftigung bei Hapag Lloyd für zunächst USD 1,00 und ab dem 29. September 2014 für dann USD 8.000 pro Tag gegeben. Die Beschäftigung hat noch eine Laufzeit bis zum 15. Juli 2015. Zwischenzeitlich konnte mit Hapag Lloyd eine direkte Anschlussbeschäftigung für mind. 8 Monate / max. 10 Monate zu USD 14.500 vereinbart werden.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charrate p.d.
Hanjin Shipping & Co. Ltd.	01/2002	12/2010	22.845 USD (2010)
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	01/2011	05/2013	22.125 USD
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	05/2013	11/2013	9.055 USD (+3.000 USD)
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	11/2013	06/2014	9.000 USD (+3.000 USD)
Hamburg Süd	06/2014	08/2014	8.500 USD
Hapag Lloyd	seit 09/2014	07/2015	1 USD (25 Tage) dann 8.000 USD
Hapag Lloyd	07/2015	mind. 03/2016	14.500 USD

Im Berichtsjahr sind aufgrund von Rissen in der Außenhaut und den damit zusammenhängenden Reparaturarbeiten rd. 8,5 Off-Hire-Tage angefallen.

Das Hypothekendarlehen wurde bereits am 31. März 2011 **vollständig zurückgeführt**. Somit beträgt der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt zum 31. Dezember 2014 TUSD 4.009 bzw. 2 Jahre.

Im Jahr 2014 wurde keine **Auszahlung** an die Gesellschafter geleistet.

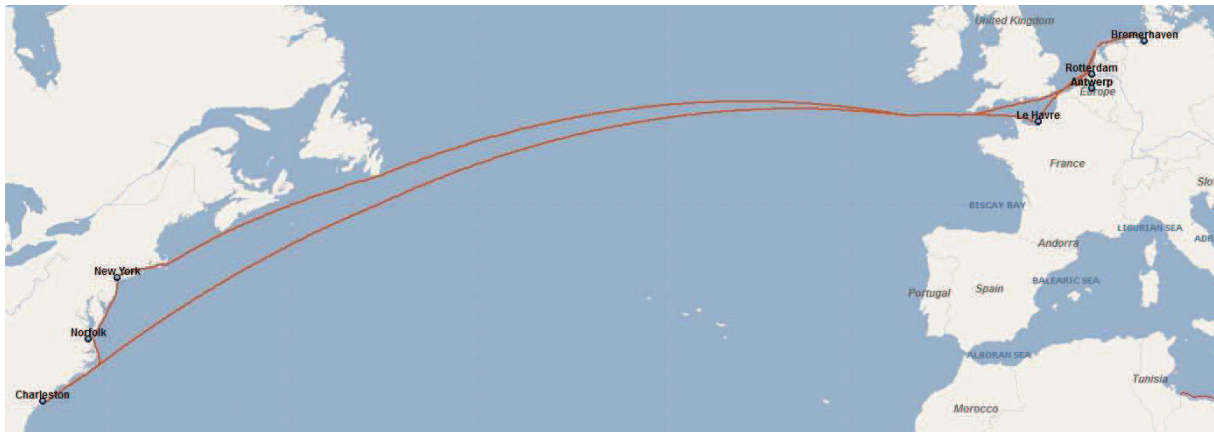
Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2014 beträgt ca. 0,18%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Phoenix“ war bis zum 12. Juni 2014 an Hanjin Shipping Co. Ltd. zu einer täglichen Charterrate von USD 9.000 zzgl. der gestundeten Charterraten in Höhe von USD 3.000,- pro Tag verchartert. Im direkten Anschluss an den Chartervertrag mit Hanjin konnte das Schiff bis zum 11. August 2014 bei Hamburg Süd zu einer Charterrate von USD 8.500 pro Tag beschäftigt werden.

Nach einer Liegezeit trat das Schiff am 5. September 2014 eine Beschäftigung bei Hapag Lloyd zu einer Charterrate von USD 1 pro Tag (für 24 Tage) und danach USD 8.000 pro Tag und einer Laufzeit bis zum 15. Juli 2015 an. Im direkten Anschluss verlängert sich die Beschäftigung bei Hapag Lloyd für mind. 8 Monate / max. 10 Monate zu USD 14.500.

Das Schiff wurde im Berichtszeitraum in verschiedenen Diensten eingesetzt und hat dabei u.a. die Häfen von New York, Le Havre, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Jebel Ali, Barcelona und Kingston angelaufen.



Beispiel: Dienst bei Hanjin Shipping Co. Ltd.

Der Schiffsbetrieb verlief weitestgehend störungsfrei. Im Februar und März 2014 wurden Risse an verschiedenen Stellen der Außenhaut des Schiffes festgestellt deren Reparaturen insgesamt rd. 8,5 Off-Hire Tage verursachten. Beide Schäden wurden im Januar 2015 durch die Versicherung reguliert. Die Gesellschaft hat jedoch Selbstbehalte in Höhe von EUR 150.000 zu tragen.

Das MS „Phoenix“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord. Die notwendigen Instandhaltungsarbeiten werden fortlaufend durchgeführt. Der Zustand des Schiffes ist gut.

Die nächste Klasseerneuerung des Schiffes ist fällig im Januar 2017, die nächste Dockung ist für Oktober 2016 geplant. Die prospektierten Schiffsbetriebskosten wurden im Berichtszeitraum unterschritten.

Versicherungen

Das Schiff war zum Bilanzstichtag gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders wie folgt versichert:

	Deckungssummen
Kasko	17.860.000 USD
Interesse	6.490.000 USD
Ausrüstung	650.000 USD
Summe	25.000.000 USD

Es besteht eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall USD 1.620.000 gezahlt werden. Die Entschädigung im Versicherungsfall beträgt für maximal 180 Tage (pro Jahr und Schaden) täglich USD 9.000, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen besteht.

Daneben hat die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

3 Marktsituation

Der Containerschiffmarkt 2014 verlief anfänglich - wie bereits im Vorjahr - unverändert auf gewohnt niedrigem Niveau, und dies in nahezu allen Größensegmenten. Im weiteren Jahresverlauf konnten die einzelnen Segmente eine leichte Erholung verzeichnen, die sich jedoch nach kurzfristiger Steigerung der Zeitcharterraten in den meisten Segmenten nicht als nachhaltig erweisen konnte. Lediglich das Segment der Panamax Größenklasse konnte leichte Ratensteigerung erzielen.

Der Fokus der Linienreedereien lag 2014 zum einen auf der Reduzierung der Kosten und Effizienzsteigerung der Liniennetze sowie auf einer nachhaltigen Steigerung der Containerfrachtraten. Letzteres war jedoch vor allem durch Überkapazitäten in Folge von fortlaufenden Ablieferungen von Großcontainerschiffen nicht erfolgreich.

Wie schon in den Vorjahren waren lediglich im vierten Quartal 2014 leichte Erhöhungen der Containerfrachtraten zu verzeichnen. Dies war neben den auf Grund der Winterfahrpläne reduzierten Kapazitäten vor allem durch die Arbeitskämpfe der Hafentarbeiter in den Häfen der US-Westküste möglich. Diese hatten zum Teil erhebliche Verzögerungen in den Abfertigungen der Schiffe zur Folge. Die Linienreedereien waren gezwungen, zusätzliche Tonnage aufzunehmen, um die Abfahrtsfrequenzen in den asiatischen Häfen aufrecht halten zu können.

Auch in 2014 kann die weiterhin schwächelnde Weltkonjunktur mit als eine der Ursachen für einen negativen Trend in den Containerfrachtraten angeführt werden. Obwohl die US Wirtschaft positivere Signale sendet, ist die Situation im Euroraum weiterhin angespannt und der sich in der zweiten Jahreshälfte abschwächende Euro dämpft zusätzlich die Nachfrage auf den Routen zwischen Asien und Europa.

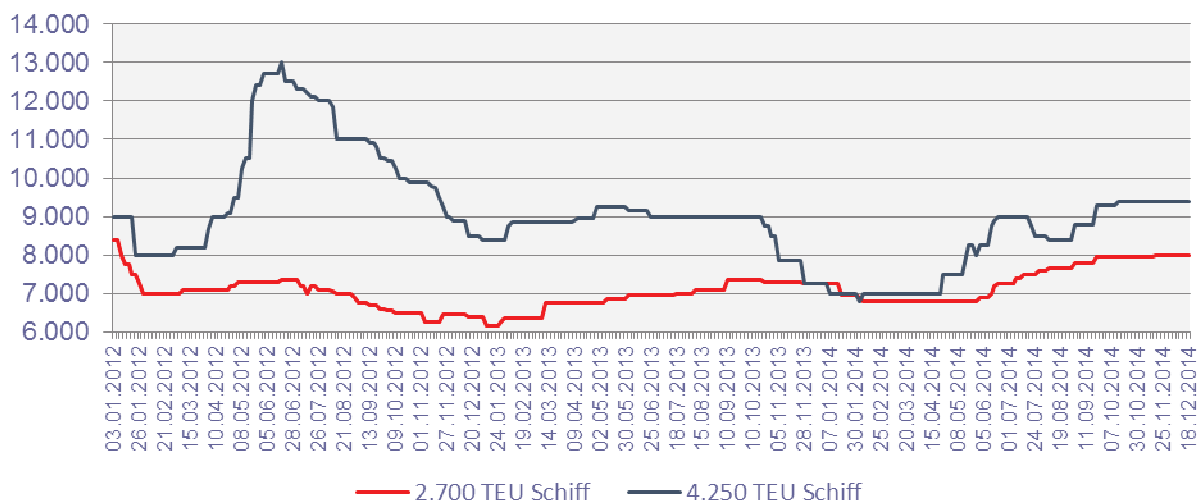
Der stetige Zufluss von neuer Tonnage im Segment der Großcontainerschiffe führte weiterhin zu Überkapazitäten und erschwerte dadurch eine nachhaltige Erholung der Containerfrachtraten.

Dies hatte ebenso negative Auswirkungen auf den Containerchartermarkt. In 2014 übte der Kaskadeneffekt weiterhin spürbar Druck auf die Nachfrage nach Schiffen, vor allem im Segment der Panamax Klasse, aus. So bewegten sich die Zeitcharterraten in dieser Größenklasse im ersten Halbjahr zwischen USD 8.500 – 9.500 pro Tag und lagen damit etwa auf Vorjahresniveau. Im zweiten Halbjahr konnten sich die Zeitcharterraten jedoch kontinuierlich bis auf USD 11.500 pro Tag steigern. Die bereits erwähnten Verzögerungen in den US Häfen führten zu einer erhöhten Nachfrage an Tonnage in diesem Größensegment.

Auch wie im vergangenen Jahr sind die Schiffe der kleineren Größenklassen weiterhin nur bedingt von dieser Entwicklung betroffen und entwickelten sich im Verlauf des Jahres regional und größen-spezifisch unterschiedlich. 700 TEU-Schiffe ohne Ladegeschirr erzielten im Januar 2014 durchschnittlich USD 6.950 pro Tag auf Basis einer 12-monatigen Zeitcharter und konnten im weiteren Jahresverlauf einen geringen Anstieg der Zeitcharterraten verzeichnen. Diese Einheiten wurden im Juni mit durchschnittlich USD 7.200 bewertet und konnten bis zum Jahresende weitere Steigerungen auf USD 8.000 pro Tag erzielen. Tonnage mit eigenem Ladegeschirr in der Größe 2.500 TEU wurde im gleichen Zeitraum durchschnittlich um ca. USD 500 – 1.000 pro Tag niedriger bewertet.

Die Größenklasse 1.700 TEU mit eigenem Ladegeschirr konnte im Jahresverlauf ihr Ratenniveau größtenteils mit nur geringen Verlusten behaupten. Zum Jahresbeginn bei USD 7.500 pro Tag auf Basis einer 12-monatigen Zeitcharter konnte das Niveau über den Sommer hin gehalten werden und musste nur zum Jahresende geringe Verluste in Kauf nehmen und lag zum Jahresende bei USD 7.350 pro Tag.

Zeitcharterratenentwicklung (basierend auf 12-Monats-Charter)

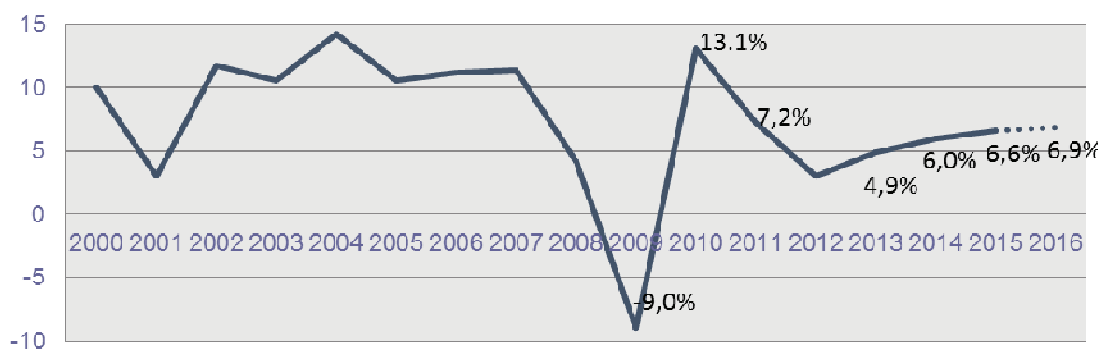


(Quelle Martini Chartering)

Die Containerschiffsflotte wuchs in 2014 um ca. 6,3 % (Vgl. 2013 um ca. 6,6 %). Das Flottenwachstum betraf jedoch hauptsächlich das Segment über 7.500 TEU. Die Größenklasse 7.500 – 10.000 TEU wuchs um ca. 9,2 %, das Segment 10.000 TEU und größer sogar um ca. 33 %. Im Vergleich dazu schrumpfte die Flotte der Größenklasse 2.000 – 3.000 TEU leicht mit ca. - 2,4 %. Das Containerhandelsvolumen entwickelte sich mit einem Anstieg von ca. 6,0 Prozent wieder etwas stabiler als in den Vorjahren (Vgl. 2013 um ca. 4,9 %).

Etwas gegenläufig entwickelte sich die Anzahl der Verschrottungen; sie lag mit 170 verschroteten Einheiten etwa 12 Einheiten unter den Vorjahreswerten, bezogen auf die Gesamtkapazität wurden ca. 388.419 TEU dem Markt entzogen. Dies entspricht einem Rückgang von ca. 51.282 TEU.

Wachstum des weltweiten Containerhandels in %



(Quelle CSLR)

Nach wie vor wird ein hohes Volumen an Neubauablieferungen in erster Linie in den größeren Segmenten erwartet. Für 2015 rechnen Analysten mit einem Wachstum der Tonnage von insgesamt ca. 6,3 %, welches jedoch sehr ungleichmäßig innerhalb der einzelnen Größensegmente verteilt ist.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2014:

	TEUR	
Vermögen		
Anlagevermögen	1.822	35,6%
Flüssige Mittel	2.872	56,1%
Kurzfristige Aktiva	428	8,3%
	5.122	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	4.381	85,5%
Kurzfristige Passiva	741	14,5%
	5.122	100,0%

Das Anlagevermögen beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 1.704) sowie Beteiligungen an Ersatzteilpools (TEUR 118).

Die flüssigen Mittel enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Die übrige Aktiva enthält im Wesentlichen Vorräte (TEUR 115), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 269) sowie Abgrenzungsposten für bereits geleistete Versicherungsbeiträge (TEUR 43).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 604), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 37), sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 36) sowie sonstige Rückstellungen (TEUR 64).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2014 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital Gründungsges.	550
Kommanditkapital Tranche 2001	8.886
Kommanditkapital Tranche 2002	20.597
Kapitalrücklage (Agio)	901
Entnahmen	-13.609
Verlustvortrag	-12.626
Jahresfehlbetrag	-318
	<u><u>4.381</u></u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung
Chartereinnahmen	9.424	1.981	-7.443
Kursgewinne Darlehenstilgung	170	0	-170
Sonstige Kursgewinne	0	189	189
Zinsergebnis	40	11	-29
Erträge	9.634	2.181	-7.453
Schiffsbetriebskosten	-2.380	-2.169	211
Werftkosten	0	0	0
Bereederung	-330	-74	256
Zinsen Hypothekendarlehen	-355	0	355
Verwaltungskosten	-184	-117	67
Treuhandchaft	-188	-179	9
Gewerbesteuer	0	92	92
Abschreibung	-219	-52	167
Aufwendungen	-3.656	-2.499	1.157
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	5.979	-318	-6.297

Die Chartereinnahmen von TEUR 1.981 weichen um TEUR 7.443 vom prospektierten Wert ab. Der Grund hierfür sind fast ausschließlich die im Vergleich zum Prospekt wesentlich niedrigeren Charterraten sowie der gegenüber Prospekt wesentlich schwächere USD/EUR-Kurs von durchschnittlich ca. 1,3365 (Prospektkurs: USD/EUR 0,97).

Die Schiffsbetriebskosten liegen um TEUR 211 unter Prospektniveau. Dies resultiert u.a. aus Einsparungen bei der Schiffsversicherung, bei den Schmierölen und ist auch begünstigt durch den schwächeren USD/EUR-Kurs, da ein Teil der Kosten in USD anfällt.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung
Jahresergebnis	5.979	-318	-6.297
+ Abschreibung	219	52	-167
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-170	0	170
Cash-Flow	6.028	-266	-6.294
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.237	0	2.237
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	170	0	-170
- Entnahmen	-3.486	-7	3.479
in % des nom. Kapitals	12,0%	0,0%	-12,0%
Liquiditätsergebnis 2014	475	-273	-748
+ Liquidität zum 31.12.2013	304	2.832	2.528
Liquidität zum 31.12.2014	779	2.559	1.780

Der Cash-Flow liegt mit TEUR -266 um TEUR 6.294 unter dem Prospektwert. Dies ist hauptsächlich auf die wesentlich geringeren Chartereinnahmen und den gegenüber Prospekt schwächeren EUR/USD-Kurs von durchschnittlich ca. 1,3365 (Prospektkurs: USD/EUR 0,97) zurückzuführen.

Auszahlungen an die Gesellschafter wurden im Berichtsjahr nicht geleistet.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital):

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2003	10,0%	10,0%	0,0%
2004	5,0%	10,0%	-5,0%
2005	8,0%	10,0%	-2,0%
2006	5,0%	10,0%	-5,0%
2007	0,0%	10,0%	-10,0%
2008	3,0%	10,0%	-7,0%
2009	0,0%	10,0%	-10,0%
2010	0,0%	10,0%	-10,0%
2011	4,0%	10,0%	-6,0%
2012	10,0%	10,0%	0,0%
2013	0,0%	11,0%	-11,0%
2014	0,0%	12,0%	-12,0%
Summe	45,0%	123,0%	-78,0%

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00303 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur Tonnagebesteuerung ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Netto- raumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur noch ca. TEUR 53 bzw. 0,18%. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Zinsen für die Anteilsfinanzierung, sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr abzugsfähig.

An die **Tonnagebesteuerung** war die Gesellschaft 10 Jahre, also bis zum 01.01.2014, gebunden. Zusammen mit dem steuerlichen Berater wurde die Vorteilhaftigkeit der Rückoptie- rung der Gesellschaft für das Jahr 2014 geprüft. Der errechnete Vorteil fiel jedoch betrags- mäßig recht gering aus und begründete daher keine definitive Rückwechselempfehlung. Bei einem Wechsel der Gewinnermittlungsart ist allerdings zu beachten, dass erneut die 10- Jahres-Bindungsfrist an die neue Gewinnermittlungsart beginnt. Die Möglichkeit des Rück- wechfels besteht auch zukünftig, wird aber nur durch Beschluss der Gesellschafterver- sammlung erfolgen.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2003 zu ermitteln war, wurde im Ergebnis der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2000 bis 2005 mit ca. TEUR – 6.336 (ca. -21,1%) rechtskräftig festgestellt. Dieser neue, von früheren Veranlagungen abweichende Wert resultierte aus die Verlängerung der Nutzungsdauer des Schiffes von 12 auf 15 Jah- re. Dadurch reduzierten sich die steuerlichen Ergebnisse der Jahre 2001 bis 2003 der Tran- che 2001 auf -52,5% und der Tranche 2002 - 38,8%.

Im Prospekt wurde mit einem positiven Unterschiedsbetrag von 35,7% kalkuliert.

Im Zeitpunkt der Veräußerung des Seeschiffes durch die Gesellschaft bzw. bei Veräußerung eines Mitunternehmeranteils durch einen Gesellschafter ist der negative Unterschiedsbetrag als steuerlich ausgleichsfähiger Verlust zu berücksichtigen. Für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, ist der „Unterschiedsbetrag“ ohne Belang, da sich dieser steuer- lich bereits beim Verkäufer ausgewirkt hat.

Es wurde außerdem ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der in 2011 durch die vollständige Tilgung des Darlehens ebenfalls vollständig aufgelöst wurde.

Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2006 bis 2008 wurde mit Bericht über die Prü- fung vom 4. Dezember 2014 abgeschlossen. Die Prüfung umfasste die Feststellung der Be- steuerungsgrundlagen, der verrechenbaren Verluste, die Gewerbesteuer, die gewerbesteu- erlichen Verlustvorträge sowie die Umsatzsteuer. Die steuerliche Außenprüfung hat keine gravierenden Abweichungen ergeben. Die Veranlagung erfolgte mit Bescheiden vom 30. Januar 2015.

Weitere steuerliche Außenprüfungen wurden bisher noch nicht angeordnet.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	53	53	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	0	0
Steuerliches Ergebnis	53	53	0
- Korrekturen (z.B. Gründungsgesellschafter)	0	0	0
Steuerliches Ergebnis Tranche 2001 / 2002	53	53	0
in % des nom. Kapitals	0,18%	0,18%	0,00%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2014 beträgt ca. 0,18%.

Die bisherigen steuerlichen Ergebnisse stellen sich **nach Betriebsprüfung** nun wie folgt dar:

	Prospekt	Ist	Abweichung
Tranche 2001			
2001 - 2003	-60,0%	-52,5%	7,5%
Unterschiedsbetrag	35,7%	-21,1% ¹⁾	-56,8%
2004* - 2012	1,8%	32,0%	30,2%
2013	0,2%	0,2%	0,0%
2014	0,2%	0,2%	0,0%
	-22,1%	-41,2%	-19,1%
Tranche 2002			
2002 - 2003	-60,0%	-38,8%	21,2%
Unterschiedsbetrag	35,7%	-21,1% ¹⁾	-56,8%
2004* - 2012	1,8%	18,3%	16,5%
2013	0,2%	0,2%	0,0%
2014	0,2%	0,2%	0,0%
	-22,1%	-41,2%	-19,1%

¹⁾ nach Betriebsprüfung

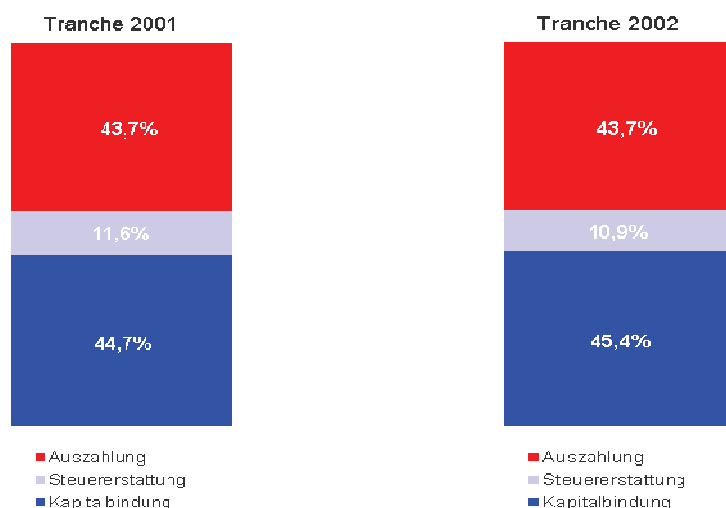
* Beginn Tonnagesteuer

Gebundenes Kapital (beide Tranchen)

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2001	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	26.883
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-14.973
Auszahlung	45.000
Kapitalbindung per 31.12.2014	-46.090

Beitritt 2002	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	19.854
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-8.624
Auszahlung	45.000
Kapitalbindung per 31.12.2014	-46.770



8 Ausblick

Der Schiffsbetrieb im Geschäftsjahr 2015 verlief bisher ohne Vorkommnisse. Die aktuelle Beschäftigung bei Hapag Lloyd zu USD 8.000 läuft am 15. Juli 2015 aus und wird im direkten Anschluss für mind. 8 Monate / max. 10 Monate zu USD 14.500 verlängert.

Eine Gegenüberstellung der Prospektwerte mit den Planwerten (USD/EUR-Kurs: 1,10) für das Jahr 2015 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Plan	Abweichung
Chartereinnahmen (netto)	9.424	3.510	-5.915
Zinsergebnis / sonstige Erlöse	47	0	-47
Kursgewinne Darlehenstilgung	170	0	-170
Erträge	9.641	3.510	-6.132
Personalkosten	-1.021	-1.123	-102
Schiffsbetriebstechnik	-1.207	-888	319
Versicherungen	-222	-253	-31
Summe Schiffsbetriebskosten	-2.450	-2.264	186
Bereederung	-330	-125	205
Zinsen Hypothekendarlehen	-219	0	219
Verwaltungskosten	-186	-129	57
Treuhandenschaft	-193	-179	14
Gewerbesteuer	0	-40	-40
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-3.378	-2.738	641
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	6.263	772	-5.491
+ Abschreibung	0	0	0
- Kursgewinne Darlehenstilgung	-170	0	170
Cash-Flow	6.093	772	-5.321
- Tilgung (zum Buchwert)	-2.238	0	2.238
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	170	0	-170
- Auszahlung	-4.067	-1.502	2.565
in % vom nom. Kapital	14,0%	5,0%	-9,0%
Liquiditätsergebnis 2015	-42	-730	-688
+ Liquidität zum 31.12.2014	779	2.559	1.780
Liquidität zum 31.12.2015	737	1.829	1.092

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2015 wird ca. 0,18% betragen.

Nicht zuletzt wegen der vorzeitigen Entschuldung der Gesellschaft und der Anschlussbeschäftigung ab Mitte Juli 2015 stellt sich die Liquiditätssituation Ende 2015 sehr erfreulich dar.

Nach einem negativen Betriebsergebnis im Jahr 2014 in Höhe von TEUR 318 erwarten wir nun ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 772. Durch den aus Gründen kaufmännischer Vorsicht in Vorjahren gebildeten Liquiditätsbestand verfügt die Gesellschaft über ausreichend Liquidität, um eine Auszahlung in Höhe von 5 % bezogen auf das Kommanditkapital leisten zu können.

Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann und nach Auszahlung an die Gesellschafter immer noch über eine Liquiditätsreserve in Höhe von ca. EUR 1,8 Mio. verfügt.

Bereits im zweiten Halbjahr 2014 wurde bei Herstellern und Werften eine Untersuchung in Auftrag gegeben, wie der Treibstoffverbrauch des Schiffes mit angemessenem Kostenaufwand optimiert werden kann (Retrofit). Neben der Modifikation des Wulstbugs wurden auch die Installation eines neuen Propellers sowie einer Propellerkappe in die Analyse einbezogen. Die Gesamtkosten dieser drei Maßnahmen wurden auf ca. TEUR 806 geschätzt, allerdings ohne Berücksichtigung der aufgrund des Werftaufenthaltes anfallenden Einnahmeausfalltage. Bei Umsetzung aller Maßnahmen wurde (unter modellhaften Annahmen) eine Treibstoffeinsparung von ca. 11,7 % errechnet.

Die Vorteile dieser Optimierungsmaßnahmen liegen nach heutiger Betrachtungsweise zunächst ausschließlich beim Charterer, welcher von den geringeren Treibstoffkosten profitiert. Bislang ist nicht bekannt, ob ein Schiff, welches einen vergleichsweise günstigen Verbrauch aufweist, auch eine (deutlich) höhere Charrate erzielen kann. Als Argument für die Umbaumaßnahmen kann im Moment nur angeführt werden, dass es leichter sein könnte, für ein solches Schiff am Markt eine Beschäftigung zu finden.

Gegen die Umbaumaßnahmen, insbesondere in Bezug auf den in Geld ausgedrückten Nutzen, sprechen die gesunkenen Treibstoffpreise. Rechneten wir noch im Sommer 2014 mit Preisen von ca. USD 600/t, sind diese im Verlauf des Jahres 2015 auf unter USD 300/t gefallen. Die Amortisationszeit (wenn man denn in den Genuss der Vorteile kommt) verlängert sich dadurch erheblich.

Zusammenfassend kam die Geschäftsführung im Dezember 2014 zum Ergebnis, dass unter dem Gesichtspunkt der Unwägbarkeiten des Marktes die Überlegungen zu den Retrofitmaßnahmen zurückgestellt werden sollten. Wenn überhaupt, dann sollten - auch unter finanziellen Gesichtspunkten - diese Arbeiten bis zum Zeitpunkt der dritten Klasseerneuerung (10/2016) zurückgestellt werden. Dann sind die Charraten hoffentlich wieder auf einem Niveau, dass das Schiff die Kosten auch tragen kann.

Im zweiten Halbjahr 2016 steht die Dockung des Schiffes zur Vorbereitung auf die dritte Klasseerneuerung an. Aus heutiger Sicht wird die Gesellschaft die Finanzierung des Werftaufenthaltes aus eigenen Mitteln, ggf. unter Inanspruchnahme der vorhandenen Liquiditätsreserve, darstellen können, um an den erwarteten positiven Marktentwicklungen partizipieren zu können.

Die Gesellschafterversammlung ist in diesem Jahr im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2015

Die Geschäftsführung der
MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

MS "Phoenix" GmbH
Beträge in TEUR

	2001-2003 (in Summe)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Summe
Einsatztage													
- Prospekt	690	360	360	360	360	360	360	355	355	355	355	355	4.625
- Ist	705	356	365	350	365	366	360	365	343	366	365	357	4.663
Abweichung	15	-4	5	-10	5	6	0	10	-12	11	10	2	38
Netto-Chartererträge													
- Prospekt	15.957	8.394	8.442	8.489	8.044	8.088	8.133	8.064	8.109	9.009	9.094	9.094	108.917
- Ist	14.519	6.132	6.255	6.045	5.798	5.403	5.574	6.008	5.243	6.109	3.811	1.907	72.804
Abweichung	-1.438	-2.262	-2.187	-2.444	-2.246	-2.685	-2.559	-2.056	-2.866	-2.900	-5.283	-7.187	-36.113
Schiffsbetriebskosten													
- Prospekt	-3.363	-1.835	-1.890	-2.355	-1.935	-1.993	-2.053	-2.114	-2.178	-2.243	-2.310	-2.380	-26.649
- Ist	-2.789	-1.693	-1.679	-2.522	-1.772	-1.761	-2.051	-1.861	-1.881	-1.902	-2.034	-2.169	-24.114
Abweichung	574	142	211	-167	163	232	2	253	297	341	276	211	2.535
Verwaltungskosten													
- Prospekt	-681	-313	-317	-323	-326	-332	-337	-342	-348	-359	-366	-372	-4.416
- Ist	-838	-250	-298	-343	-464	-288	-459	-276	-293	-295	-286	-296	-4.386
Abweichung	-157	63	19	-20	-138	44	-122	66	55	64	80	76	30
Zinsen Fremdkapital													
- Prospekt	-3.086	-1.450	-1.332	-1.217	-1.039	-933	-1.031	-895	-760	-627	-490	-355	-13.215
- Ist	-1.944	-714	-726	-669	-564	-311	-202	-67	-5	0	0	0	-5.202
Abweichung	1.142	736	606	548	475	622	829	828	755	627	490	355	8.013
Sonstige Zinsen													
- Prospekt	-1.095	53	47	39	30	26	20	12	-8	-2	25	0	-853
- Ist	-798	2	28	32	50	11	-6	-5	60	2	-7	0	-631
Abweichung	297	-51	-19	-7	20	-15	-26	-17	68	4	-32	0	222
Abschreibung													
- Prospekt	-15.094	-5.717	-4.765	-3.970	-3.309	-2.757	-2.714	-2.714	-2.714	-2.714	-2.714	-3.656	-52.838
- Ist	-15.365	-5.820	-4.851	-4.046	-3.372	-2.833	-2.839	-2.839	-2.839	-3.132	-2.839	-2.499	-53.274
Abweichung	-271	-103	-86	-76	-63	-76	-125	-125	-125	-418	-125	1.157	-436
Drohverlustrückstellung													
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-23	0	-1.238	-2.911	711	3.437	0	0	0	0	0	0	-24
Abweichung	-23	0	-1.238	-2.911	711	3.437	0	0	0	0	0	0	-24
Gründungskosten													
- Prospekt	-10.977	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-10.977
- Ist	-10.988	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-10.988
Abweichung	-11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-11
Sonstiges													
- Prospekt	77	44	44	44	170	170	170	170	170	170	170	0	1.399
- Ist	1.536	1.580	1.461	1.670	1.676	989	1.032	1.408	872	-51	0	92	12.265
Abweichung	1.459	1.536	1.417	1.626	1.506	819	862	1.238	702	-221	-170	92	10.866
Jahresergebnis													
- Prospekt	-18.262	-824	229	707	1.635	2.269	2.188	2.180	1.760	3.235	3.410	5.979	4.506
- Ist	-16.690	-763	-1.048	-2.744	2.063	4.676	1.062	2.426	102	731	-1.507	-318	-12.010
Abweichung	1.572	61	-1.277	-3.451	428	2.407	-1.126	246	-1.658	-2.504	-4.917	-6.297	-16.516
steuerliches Ergebnis													
<u>Tranche 2001</u>													
- Prospekt	-60%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-58%
- Ist	-53%	3,2%	2,6%	3,9%	5,1%	3,9%	3,2%	4,5%	2,6%	0,2%	0,2%	0,2%	-23%
Abweichung	8%	3,0%	2,4%	3,7%	4,9%	3,7%	3,0%	4,3%	2,4%	0,0%	0,0%	0,0%	35%
<u>Tranche 2002</u>													
- Prospekt	-60%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-58%
- Ist	-39%	3,2%	2,6%	3,9%	5,1%	3,9%	3,2%	4,5%	2,6%	0,2%	0,2%	0,2%	-9%
Abweichung	21%	3,0%	2,4%	3,7%	4,9%	3,7%	3,0%	4,3%	2,4%	0,0%	0,0%	0,0%	49%
Auszahlungen im Jahr													
- Prospekt	10%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	11,0%	12,0%	123%
- Ist	10%	5,0%	8,0%	5,0%	0,0%	3,0%	0,0%	0,0%	4,0%	10,0%	0,0%	0,0%	45%
Abweichung	0%	-5,0%	-2,0%	-5,0%	-10,0%	-7,0%	-10,0%	-10,0%	-6,0%	0,0%	-11,0%	-12,0%	-78%
Tilgung in TUSD													
- Prospekt	3.510	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.238	2.238	2.238	26.271
- Ist	7.020	2.507	2.006	3.008	4.012	3.009	2.507	3.510	2.006	0	0	0	29.585
Abweichung	3.510	501	0	1.002	2.006	1.003	501	1.504	0	-2.238	-2.238	-2.238	3.313

MS „Phoenix“

Bericht des Beirates für das Geschäftsjahr 2014

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
bretzger.peter@t-online.de

Hr. Herbert Juniel
herbert.juniel@t-online.de

Schiffstyp: Vollcontainerschiff, 4.379 TEU, ca. 3.015 TEU homogen
Werftablieferung: Januar 2002

Kommanditkapital: 30.033.000 EUR

Zur Marktsituation sowie dem Geschäftsjahr 2014 möchte der Beirat auf die Ausführungen der Geschäftsführung verweisen.

Charter und aktuelle Situation:

Der Beirat hatte mit gestriger Mail das erfreuliche Ergebnis der Verhandlungen mit Hapag Lloyd erfahren. Die aktuelle Beschäftigung läuft im Juli aus und die Geschäftsführung konnte eine direkte **Anschlusscharter** mit Hapag Lloyd für mindestens 8 Monate/maximal 10 Monate zu sehr erfreulichen **USD 14.500.- p.d.** schließen!

Die aktuelle Break-Even-Rate liegt beim Kurs USD/EUR 1,10 bei etwa USD 8.000.- pro Tag. Der Schrottwert des Schiffes liegt gegenwärtig bei ca. USD 7,2 Mio.

Durch diesen erfreulichen Abschluss kann die Gesellschaft eine **Auszahlung in Höhe von 5%** der Kommanditeinlagen vornehmen und verfügt darüber hinaus über ein erhebliches Liquiditätspolster auch im Hinblick auf die in 2016 anstehende Klasseerneuerung. Die Werftkosten werden aktuell mit USD 1,8 Mio. kalkuliert.

Aus heutiger Sicht war das Halten des Schiffes die richtige Entscheidung. Die Entwicklung der Raten und damit einhergehend der Schiffswerte nebst Dollarkurs haben für den Anleger zu einem erheblichen Mehrwert seines Investments gegenüber den Vorjahren geführt.

Steuer: Tonnagesteuer seit 01. Januar 2004
Unterschiedsbetrag nach Einigung mit FA: **- 21,8%**
Steuerliches Ergebnis für 2014: **ca. 0,18%**

Auszahlungen: kumuliert einschließlich 2013 45%
prospektiert 111%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie in einer Beiratssitzung am 04.05.2015 über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung den Jahresabschluss 2014 ausführlich erläutert. Es ergab sich keine wesentliche Beanstandung.

In den letzten Jahren haben sich für uns Anleger die **guten Partner** bewähren können, die **Reederei Laeisz** und die **Hamburgische Seehandlung** zählen in jedem Fall dazu!

Die Beiratsmitglieder stellen sich komplett zur Wiederwahl für die nächste Periode und würden sich über das erneute Vertrauen der Mitgesellschafter in Ihre Arbeit freuen.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 02. Juni 2015

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG

Kandidaten für die turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2015

**Alexander Baumgartner,
Massing
Kommanditist, bisheriger
Beiratsvorsitzender**

45 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

Kaufmann.

Ich bin seit 1995 in der Finanzbranche überwiegend im Bereich von unternehmerisch geprägten Sachwertanlagen tätig.

Als Geschäftsführender Gesellschafter der GAH-Geldanlagehaus GmbH & Co. KG mit Sitz in Eggenfelden, durch laufende Prüfung und Auswahl von Projekten seit Jahren nah am Markt. Unser Unternehmen hat maßgeblich das Eigenkapital an diversen Gesellschaften der Handelsschifffahrt eingeworben unter anderem an dem MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG. Ich bin an über 50 Schiffen beteiligt und aus der Historie mit dem Thema Schifffahrt bestens vertraut. Dadurch habe ich sehr gute Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Schiffen in diesem Marktsegment und einen guten Einblick in verschiedene Gesellschaften mit fachspezifischen Marktkenntnissen. Wie schon in den vergangenen Jahren ist mein Ziel, **eine für den Anleger** optimale Begleitung und Betreuung des Fonds über die gesamte Laufzeit zu gewährleisten und zum Erfolg der Investition beitragen zu können. Ich würde mich sehr über Ihr erneutes Vertrauen freuen und stelle mich als Kandidat für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

**Peter Bretzger
Heidenheim
Kommanditist, bisheriges
Beiratsmitglied**

59 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Selbständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer. Seniorpartner einer zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichteten überörtlichen Rechtsanwalts- und vereidigter Buchprüfersozietät, in der Klientel aus Banken, mittelständischen Unternehmen und Handwerk beraten und betreut wird.

Seit 1998 ff. Beiratsvorsitzender in neun Schifffahrtsgesellschaften, amtierender Beirat der MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG.

Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit, meinen Engagements in Schiffsbeteiligungen und insbesondere als Beirat und Beiratsvorsitzender der Schifffahrtsgesellschaften sind mir die rechtlichen und tatsächlichen Probleme, die im Zusammenhang mit dem Betrieb von Containerschiffen auftreten können, bekannt.

In der abgelaufenen Amtsperiode habe ich mich im Hinblick auf die niedrigen Charterraten für einen sparsamen Schiffsbetrieb eingesetzt, damit wir Anleger ab 2015 bei anziehenden Raten wieder Ausschüttungen erhalten können. Die Ausschüttungen stehen deshalb im Fokus meiner künftigen Beiratstätigkeit – wenn Sie dies durch Ihr Votum wünschen.

**Dr. Heinrich Jakobs
Sandhausen bei Heidelberg
Kommanditist**

64 Jahre

Studium der Ingenieurwissenschaften an der FHS Furtwangen und der TU Berlin sowie der Betriebswirtschaft am Managementzentrum St. Gallen.

Langjährige Berufserfahrung zuerst als Abteilungsleiter eines großen deutschen Konzerns und dann als Geschäftsführer eines weltweit operierenden Unternehmens sowie als Direktor und Aufsichtsrat der zugehörigen ausländischen Tochtergesellschaften.

Umfassende Kenntnisse und langjährige Erfahrung in der Unternehmensführung sowie in der Beratung und Kontrolle von Gesellschaften und Geschäftsführungen.

Seit über 20 Jahren umfangreiche Investitionen in mehr als 30 Beteiligungsgesellschaften mit dem Schwerpunkt Schifffahrt. Hierdurch und insbesondere durch die Tätigkeit als Beirat verfüge ich über fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Container-Schifffahrt.

Heute bin ich nicht mehr operativ tätig. Ich konzentriere mich auf meine Arbeit als Aufsichtsrat und Beirat mit dem Ziel, die Gesellschafterinteressen gegenüber den Vorständen und den Geschäftsführungen wirksam zu vertreten.

Diese Aufgabe möchte ich auch für das MS "Phoenix" übernehmen.

Hierbei möchte ich insbesondere meine Unabhängigkeit als Privatanleger erwähnen, da ich nicht als Vermittler von Beteiligungen gewerblich tätig war oder bin.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken und meine Bewerbung unterstützen.

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG

Kandidaten für die turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2015

Wilfried Oppermann
Flensburg
Kommanditist

60 Jahre

Privatier

Diplom Sparkassenbetriebswirt mit fast 40 jähriger Erfahrung in der Vermögensberatung, davon mehr als 25 Jahre in leitenden Funktionen in verschiedenen Kreditinstituten.

Mein Motto war, in alles was ich meinen Kunden verkaufe, investiere ich selbst.

Ich verfüge daher über umfassende eigene Erfahrungen insbesondere auch bei Schiffs-, Film- und Windkraftfonds. Bei mehreren Fonds bin ich im Beirat beratend tätig.

Ich kandidiere, weil ich insbesondere mit folgenden Sachverhalten nicht zufrieden bin:

Es macht meines Erachtens bei einem entschuldeten Schiff keinen Sinn in marktschwachen Phasen über einen Verkauf nachzudenken, so wie im letzten Jahr durch das Angebot der Reederei Laeisz, sondern erst in einer Markterholung. Diese hat sich bislang immer eingestellt. Viel wichtiger ist es daher diesbezüglich über eine Langfriststrategie konsequent nachzudenken. Ein Verkauf zum Schrottpreis ist für mich keine Alternative, sondern lediglich die Ultima Ratio.

Des Weiteren fand ich das Begehren des amtierenden Beirates, in einer Phase in der es unserem Fonds wirtschaftlich schlecht geht, die Beiratsvergütung ab 1.1.2013 um 30% anzuheben, völlig unangemessen.

Anmerkung:

Die Kandidatenliste wurde auf der Grundlage der uns zugegangenen Selbstdarstellungen erstellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 2. März 2015

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

Thomas Keßler
Wirtschaftsprüfer

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2014

	31.12.2013		31.12.2013	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
AKTIVA				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
Seeschiff	1.704.060,00	1.704		
II. Finanzanlagen				
Beteiligungen	1.18.281,46	170		
	<u>1.822.341,46</u>	<u>1.874</u>		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Betriebsstoffe	115.291,73	54		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	315		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	269.702,65	156		
	<u>269.702,65</u>	<u>471</u>		
	269.702,65	471		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.872.129,61	2.987		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	43.354,72	51		
	<u>5.122.820,17</u>	<u>5.437</u>		
	5.122.820,17	5.437		
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
Kapitalanteile				
1. Komplementäreinlage	0,00	0		
2. Kommanditeinlagen	4.380.845,18	4.706		
	<u>4.380.845,18</u>	<u>4.706</u>		
	4.380.845,18	4.706		
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steurrückstellungen	0,00	1		
2. Sonstige Rückstellungen	63.588,65	74		
	<u>63.588,65</u>	<u>75</u>		
	63.588,65	75		
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604.184,18	538		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	37.875,95	55		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	36.326,21	63		
	<u>678.386,34</u>	<u>656</u>		
	678.386,34	656		
	<u>5.122.820,17</u>	<u>5.437</u>		
	5.122.820,17	5.437		

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	EUR	EUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.980.618,05	3.949
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	284.514,51		215
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.126.967,73</u>		<u>1.280</u>
		1.411.482,24	----- 1.495
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	811.342,58		735
b) Soziale Abgaben	<u>84.247,79</u>		<u>67</u>
		895.590,37	----- 802
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.048.463,93	178
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.091.410,32</u>	<u>470</u>
6. Reedereiüberschuss		-369.400,95	1.360
7. Abschreibungen auf Sachanlagen		0,00	2.839
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.395,00	5
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		51.570,54	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>9,10</u>	<u>13</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-409.585,59	-1.487
12. Steuern vom Ertrag		<u>-91.810,53</u>	<u>20</u>
13. Jahresfehlbetrag		-317.775,06	-1.507
14. Belastung auf Kapitalkonten		<u>317.775,06</u>	<u>1.507</u>
15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2014

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Regelungen des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2008 nach degressiver Methode mit 16,66 % vom Restbuchwert und einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte der Wechsel von der degressiven Methode zu der linearen Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90,00 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.704) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditanteile

Die Kommanditeinlagen wurden vollständig eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 33).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kursgewinne (TEUR 324). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 271 (Vj.: TEUR 22).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Treuhandvergütungen (TEUR 179) und Kursverluste (TEUR 135). Darin enthalten sind Kursverluste aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 42 (Vj: TEUR 115).

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister eingetragenen Hafteinlagen betragen insgesamt TEUR 30.033. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 13.609 wieder auf.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Phoenix" mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS "Phoenix" mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Volker Redersborg, Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2003 einen Beirat, der in 2011 wiedergewählt wurde und sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner (Vorsitzender), Finanzdienstleister, Massing

Peter Bretzger (Stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt und
Vereidigter Buchprüfer, Heidenheim an der Brenz

Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2014 von EUR 317.775,06 wird den Kapitalkonten belastet.

Hamburg, 2. März 2015

Helge Janßen
Geschäftsführer

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2014		31.12.2014		1.1.2014		31.12.2014		31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	Zugänge	EUR	Abgänge	EUR	Umbuchung	EUR	Abgänge	EUR	Zugänge	EUR	Abgänge
Entwicklung des Anlagevermögens												
I. Sachanlagen												
Seeschiff	52.185.940,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.185.940,35	0,00	0,00	50.481.880,35	0,00	1.704.060,00
II. Finanzanlagen												
Beteiligungen	169.852,00	0,00	0,00	0,00	0,00	169.852,00	0,00	51.570,54	0,00	51.570,54	0,00	118.281,46
	<u>52.355.792,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>52.355.792,35</u>	<u>0,00</u>	<u>51.570,54</u>	<u>0,00</u>	<u>50.481.880,35</u>	<u>0,00</u>	<u>1.822.341,46</u>

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	I		II		III	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	(315.423,10)	(315.423,10)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	269.702,65	269.702,65	0,00	0,00	0,00	0,00
	(156.530,55)	(156.530,55)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	<u>269.702,65</u>	<u>269.702,65</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	(471.953,65)	(471.953,65)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

	I		II		III	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604.184,18	604.184,18	0,00	0,00	0,00	0,00
	(538.084,82)	(538.084,82)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	37.875,95	37.875,95	0,00	0,00	0,00	0,00
	(54.810,28)	(54.810,28)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	36.326,21	36.326,21	0,00	0,00	0,00	0,00
	(62.675,79)	(62.675,79)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	<u>678.386,34</u>	<u>678.386,34</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	(655.570,89)	(655.570,89)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 61
20095 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com